

Hadith 1

Es wird von **Abu Ayyub** berichtet, dass ein Mann zum Propheten ﷺ kam und sagte:

„Weise mich auf eine Tat hin, die mich dem Paradies näher bringt und mich vom Höllenfeuer fernhält.“

Der Prophet ﷺ sagte:

„Du sollst Allah dienen und Ihm nichts beigesellen, das Gebet verrichten, die Zakat entrichten und Gutes gegenüber deiner Verwandtschaft tun.“

Als der Mann sich umdrehte und wegging, sagte der Gesandte Allahs ﷺ:

„Wenn er an dem festhält, was ihm befohlen wurde, wird er in das Paradies eingehen.“

Quelle:

Sahih Muslim 14

Hadith 2

Der Prophet ﷺ sagte:

„Gewiss, keiner von euch wird allein durch seine Taten in das Paradies eingehen.“

Sie (die Gefährten) sagten:

„Nicht einmal du, o Gesandter Allahs?“

Der Prophet ﷺ sagte:

„Nicht einmal ich, außer dass Allah mir Seine Barmherzigkeit gewährt. Und wisst, dass die Taten, die Allah am liebsten sind, jene sind, die regelmäßig verrichtet werden, selbst wenn sie gering sind.“

Quelle:

Sahih al-Bukhari 6464

Sahih Muslim 2818

Muttafaqun ‘Alayhi (von beiden als authentisch eingestuft)

Dieser Hadith 2 zeigt, dass **niemand durch seine guten Taten allein** das Paradies verdient. Selbst wenn ein Mensch sein ganzes Leben lang gute Taten verrichtet, könnte er damit **niemals** Allahs Gaben und Wohltaten zurückzahlen.

- **Jeder Atemzug**, jedes Herzschlagen, Gesundheit, Zeit und Kraft – all das ist ein **Geschenk Allahs**.
- Schon ein einziges dieser Geschenke kann der Mensch **nicht vollständig vergelten**.

Hadith (1)

Der Prophet ﷺ beginnt in dem Hadith mit dem wichtigsten:
„Du sollst Allah dienen und Ihm nichts beigesellen.“

Das hat einen tiefen Hintergrund. Denn zur Zeit des Propheten ﷺ lebten die Muslime zwischen Menschen, die **Götzen anbeteten**. Shirk war weit verbreitet. Deshalb war es entscheidend, zuerst das **Herz zu reinigen** und die Überzeugung (Aqīda) zu festigen.

Keine Beigesellung (keinen Schirk) bedeutet nicht nur, keine anderen Götter anzubeten, sondern auch:

- dass man **Allah mehr liebt als alles andere**,
- dass man **Seinen Befehl über alles stellt**,
- und dass die Pflichten gegenüber Allah **Vorrang vor jeder anderen Sache** haben.
-
-

Das Gebet als Maßstab

- Nach dem Tawhīd erwähnt der Prophet ﷺ das **Gebet**. Das Gebet ist **die größte praktische Handlung**, die den Glauben sichtbar macht.
- **Die Hanbali-Gelehrten** sagen:
Wer das Gebet **absichtlich völlig unterlässt**, begeht **Kufr**.
- **Die Mehrheit der Gelehrten** sagt:
Er ist **kein Kafir**, aber er begeht eine sehr **große Sünde** und seine Situation ist **sehr gefährlich**.

In beiden Ansichten ist klar:

Das bewusste Unterlassen des Gebets ist keine Kleinigkeit.

Liebe zu Allah zeigt sich im Gebet

Wenn jemand sagt, er liebt Allah, aber zu faul ist zu beten, dann ist das **kein gesundes Verhältnis** zu Allah.

Das Gebet verbessert den Menschen

Wenn jemand betet, aber seine Sünden nehmen zu, dann zeigt das, dass **sein Gebet nicht bewusst, nicht demütig und nicht mit Herz ist.**

Das Ziel ist:

- **Demut im Gebet entwickeln**
- **Verstehen, was man rezitiert**
- **Zeit, Ruhe und Präsenz im Gebet**

Das Gebet ist **der Maßstab des Glaubens (Iman).**